

# Auf nach Berneck ans Torkelfest

■ *Musikreise der Feldmusik Weggis*

**Am 2. und 3. September verbrachten 25 Mitglieder der Feldmusik Weggis eine abwechslungsreiche, gesellige und unvergessliche Musikreise am Torkelfest im St. Gallischen Berneck. Es erwartete uns ein traditionelles Dorffest mit feinem Wein, Bekannten aus der Innerschweiz und einer guten Prise Humor. Der Sonntag versprach ein unterhaltsames Programm – entweder war Köpfchen oder Fingerspitzengefühl gefragt.**

Text: Sabrina Portmann  
Fotos: Gallus Bucher

Bepackt mit Instrument, Uniform und einem breiten Lächeln im Gesicht war am Samstagmittag Treffpunkt. Unser Carchauffeur Kurt Gügler erwartete uns bereits und mit tatkräftiger Unterstützung von Musikant Lukas wurde das Material im Jugendmusikanhänger transportgerecht und knitterfrei verstaut. Wenig später fuhren wir los in Richtung Berneck.

**Kurzweilige Anreise mit Quizrunde**  
Um die Reisezeit kurzweilig zu halten, bereiteten einige junge Musikantinnen ein Quiz vor. Für die Fragen waren Köpfchen, Geografie Schweiz, ein wachsames Auge, aber auch Glück gefragt. Mit der Frage, was das Wort «torkeln» ursprünglich bedeutet, gab es einige fragende Gesichter. Ist es französisch und bedeutet «le torc = Weintrank», oder einfach «schwanken», «Kelter» oder ist es vielleicht «der Schutzpatron von Berneck»? Am Ende des Berichtes erfahren Sie die Antwort.

Bevor die Köpfe vor lauter kniffliger Fragen zu rauchen begannen, kamen wir beim Hotel an, mit modernen und stilvoll eingerichteten Zimmern. Gekleidet in der Uniform ging es dann rund 15 Minuten weiter ins nahe gelegene Örtchen Berneck.

**Lüpfige Musik, Geselligkeit und sommerliche Temperaturen**  
Mit einigen Schweisstropfen auf



Eine rundum zufriedene Musikantenschar – Musikreise 2023.

der Stirn, des warmen Wetters wegen, marschierten wir zur Jägerhütte, bei der uns ein leckeres Wild-Gericht erwartete. Gestärkt und ausgerüstet mit gefülltem Torkelfest-Weinglas stiessen wir auf einen geselligen und gemütlichen Abend an. Auf uns wartete nun ein kurzer, jedoch ein etwas anstrengender Umzug durch das Dorf. Mit der Startnummer 3 machten wir mit dem Marsch «Schwyzersoldat» den Auftakt und marschierten am Publikum vorbei bis zur Rathaus-treppe. Von der grossen Menschenmenge war eine Stunde zuvor noch weit und breit nichts zu sehen. Umso mehr freuten wir uns nun auf die beiden Ständli, die wir an besagtem Abend noch zum Besten geben konnten. Auch die Alphörner kamen nicht zu kurz und Rita, Lukas, Walter und Reto verzauberten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit wohligen Klängen. Zwischen unseren Auftritten versorgte uns das Weinglas, welches wir stets um den Hals hängen hatten, mit leckerem Wein aus der Region und die verschiedenen Foodstände stillten das zwischenzeitlich aufgetauchte «Hungerli». Im Zelt des ortsansässigen Musikvereins trafen wir auf bekannte Gesichter aus der Innerschweiz – sChochä aus Root sorgten für heimelige Stimmung und gaben mit den Schwyzerörgeli urhige Lieder zum Besten, die zum Mitsingen animierten. Hie und da ergab sich auch ein Schwätzchen mit Einheimischen, die dann sogar eine Flasche Wein spendierten. Mit sommerlich warmen Temperaturen, traditionell klingender Musik der Feldmusik Weggis mit Alphorn-Quartett und stets mit einem küh-

len Glas Wein oder einem erfrischenden Bier liessen wir den Abend ausklingen. Wer dann kurz nach Mitternacht noch nicht die Finken klopfen wollte, «torkelte» noch etwas durch die Berneck-schen Gassen.

## Escape Room oder Adventure Golf?

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht genossen wir ein leckeres Frühstücksbuffet, bevor es dann mit montierten kurzen Hosen nach Obfelden in die Actionworld ging. Für begeisterte Quizler waren zwei Escape Rooms reserviert. Im Team zu sechst wurde man in einem Raum eingeschlossen. Ziel war es, innerhalb einer Stunde alle Rätsel zu lösen, um aus dem Raum wieder frei gelassen zu werden. Hie und da brauchte es mal einen Tipp, doch beide Teams konnten erfolgreich vor Ablauf der Zeit den Raum verlassen. Wer sich nicht einsperren lassen wollte, konnte eine Runde Minigolf spielen. Doch nicht ir-

gende Minigolf. Die 18 verrückt kreierten Bahnen erstreckten sich über drei Ebenen und waren kaum zu vergleichen mit den üblichen Minigolfanlagen. Dabei wurde nicht nur mit dem Schläger gespielt, sondern auch mal eine Kanone oder ein Laubbläser mussten eingesetzt werden, um den Ball zu versenken. Egal wo man gerade war, Action war an der Tagesordnung und hat allen Musikantinnen und Musikanten sehr viel Spass gemacht. Bevor es dann zurück in die Seegemeinden ging, machten wir einen letzten Halt in Holzhäusern beim Golfpark. Jeder konnte sich ein Menu auswählen und sich nebenbei über die unterschiedlichen Modelle an Golfmaterial unterhalten. Vom Modell Rolls Royce bis Fiat war wohl alles vertreten. Mit vollem Bauch traten wir nun die Heimreise an. Ein herzliches Dankeschön unseren beiden Musikantinnen Patricia und Mara für die abwechslungsreiche und toll organisierte Musikreise, als auch unserem Carchauffeur Kurt für die sicheren Fahrten von A nach B, wobei es aufgrund unterschiedlicher Strassensperrungen auch mal von A nach G, zurück zu C und dann erst zu B ging. Es freut uns zudem, dass Sie bis zum Schluss mitgelesen haben, es wartet noch die Auflösung unserer anfänglichen Frage. Das Wort «torkeln» heisst ursprünglich «Kelter», vom «Wein keltern», also Wein herstellen und hat rein gar nichts mit dem frei erfundenen Wort «le torc» oder einem Schutzpatron zu tun. Über die Bedeutung «schwanken» lässt sich an dieser Stelle aber diskutieren – war doch sicherlich dem einen oder der anderen am Wochenende zum «Torkeln» zumute.



Das vereinsinterne Alphorn-Quartett mit Rita, Lukas, Walter und Reto erfreute die Besuchenden am Torkelfest, hier vor der Berneck-schen Rathaus-treppe.